Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Jürgen Pohl, Norbert Kleinwächter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/4624 –**

Fragen zur Höhe von Sozialleistungen und zum Lohnabstand

Vorbemerkung der Fragesteller

„Der Gesetzentwurf zum Bürgergeld sieht die Anhebung der Regelbedarfsstufe 1 auf 502 Euro monatlich sowie die Anhebung der Erwerbstätigenfreibeträge im Bereich zwischen 520 und 1000 Euro Bruttoerwerbseinkommen auf 30 Prozent vor. Die Bundesregierung geht davon aus, dass trotz dieser Anhebungen bei durchschnittlichen anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von rund 401 Euro keine Leistungsansprüche auf Bürgergeld einer alleinstehenden, sozialversicherungspflichtig vollzeitbeschäftigten Person mehr bestehen. Ein Stundenlohn von 12 Euro führt beispielsweise bereits bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden zu einem Bruttoeinkommen von rund 1 950 Euro und entspricht etwa 1 400 Euro verfügbarem Nettoerwerbseinkommen. Dieses liegt deutlich über dem Bedarf der Gesamtregelleistung von 903 Euro“ (Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 125 auf Bundestagsdrucksache 20/3987).

Eine schriftliche Stellungnahme der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) in Hamburg erweitert den Blick auf die Personengruppe der alleinerziehenden Erwerbstätigen. Hierzu wird folgendes Beispiel angeführt (Ausschussdrucksache 20(11)238; <https://www.bundestag.de/resource/blob/919288/01da5d309b20536179626c2ce2218354/Stellungnahme-Meyer-data.pdf>):

„Eine Alleinerziehende mit zwei Kindern (10 und 12 J.) ohne Arbeit erhält im Bürgergeldbezug monatlich 1 198 Euro an Sozialleistungen (Regelsätze 502 Euro plus 2 x 348 Euro; dazu: Miete und Heizkosten). Die Vollzeit arbeitende Mutter (alleinstehend, 40 J., Berlin, 2 Kinder plus 474 Euro Ki-Geld, St-Klasse 2, keine Ki-St., GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) kommt bei einem Bruttolohn von 2 100 Euro auf netto 1 593 Euro. Sie erhält mit 12,12 Euro/Std. etwas mehr als den gesetzlichen Mindestlohn. Davon gehen annahm gemäß ab: Miete 750 Euro, Betriebs-/Heizkosten/Strom 250 Euro; Fahrtkosten 100 Euro. Kindergeld für zwei Kinder kommt hinzu: 474 Euro. Es verbleiben mit 967 Euro weniger als die Sozialhilfe – abgesehen von den organisatorischen Problemen und ggf. den Zusatzkosten der Kinderbetreuung bei Arbeitsaufnahme.“

1. Wie hoch sind gemäß dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (Bereich Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung) die Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen in
 - a) Deutschland,
 - b) Ostdeutschland,
 - c) Westdeutschland,
 - d) den einzelnen Bundesländern (bitte nach Miethöhe absteigend sortieren),
 - e) den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten (bitte nach Miethöhe absteigend sortieren)?

Die durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im ersten Halbjahr 2022 können für Deutschland, für Ost- und Westdeutschland, für die Bundesländer sowie für die Landkreise und kreisfreien Städte den Tabellen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.*

2. Welche 25 Kreise und kreisfreien Städte weisen gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung in
 - a) Westdeutschland,
 - b) Ostdeutschlanddie höchsten Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen auf (bitte die Erstvermietungsrenten sowie die Wiedervermietungsrenten getrennt voneinander ausweisen und nach Erstvermietungsrenten absteigend sortieren)?

Die durchschnittlichen Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im ersten Halbjahr 2022 der 25 Landkreise und kreisfreien Städte mit den höchsten Wiedervermietungsrenten können für West- und für Ostdeutschland den Tabellen 3 und 4 im Anhang entnommen werden.* Erstvermietungsrenten inserierter Wohnungen können aufgrund teils niedriger Inseratszahlen nicht valide flächendeckend für alle Landkreise und kreisfreien Städte berechnet werden und liegen daher der Bundesregierung nicht vor.

3. Welche 25 Kreise und kreisfreien Städte weisen gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung in
 - a) Westdeutschland,
 - b) Ostdeutschlanddie niedrigsten Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen auf (bitte die Erstvermietungsrenten sowie die Wiedervermietungsrenten getrennt voneinander ausweisen und nach Erstvermietungsrenten aufsteigend sortieren)?

Die durchschnittlichen Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im ersten Halbjahr 2022 der 25 Landkreise und kreisfreien Städte mit den niedrigsten Wiedervermietungsrenten können für West- und für Ostdeutschland den Tabellen 5 und 6 im Anhang entnommen werden.* Erstvermietungsrenten inserierter Wohnungen können aufgrund teils niedriger Inseratszahlen nicht valide flächendeckend für alle Landkreise und kreisfreien Städte berechnet werden und liegen daher der Bundesregierung nicht vor.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie hoch sind die Anzahl sowie der Anteil der Kreise und kreisfreien Städte in Ostdeutschland, deren Erst- und Wiedervermietungsmieten gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung über dem westdeutschen Durchschnitt liegt?

In vier Landkreisen und kreisfreien Städten Ostdeutschlands lagen die Erst- und Wiedervermietungsmieten im ersten Halbjahr 2022 über dem westdeutschen Durchschnitt. Dies entspricht 5,2 Prozent der ostdeutschen Landkreise und kreisfreien Städte.

5. Wie hoch ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland und Ostdeutschland getrennt ausweisen)?
Welchem Anteil entspricht dies jeweils, gemessen an allen Hauptwohnsitzhaushalten?

Angaben zu den Wohngeldhaushalten können Tabelle 7 im Anhang entnommen werden.* Verfügbare Daten der Wohngeldstatistik liegen bis zum Berichtsjahr 2020 vor.

6. Wie hat sich in den Jahren 2010 bis 2022 der durchschnittliche Wohngeldanspruch pro Haushalt jeweils entwickelt (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland und Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

Angaben zum durchschnittlichen Wohngeldanspruch können Tabelle 8 im Anhang entnommen werden.* Verfügbare Daten der Wohngeldstatistik liegen bis zum Berichtsjahr 2020 vor.

7. Wie hoch sind die Anzahl der Haushalte sowie die Anzahl der Kinder, die Kinderzuschlag beziehen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland und Ostdeutschland getrennt ausweisen)?
Welchem Anteil entspricht dies jeweils, gemessen an allen Haushalten mit Kindern?

Die Anzahl der Kinderzuschlagsberechtigten sowie der Kinder im Kinderzuschlag können für den Monat November 2022 Tabelle 9 im Anhang entnommen werden.*

Die Anzahl der Haushalte mit Kindern in Deutschland wird vom Statistischen Bundesamt auf Basis des Mikrozensus ausgewiesen. Im Jahr 2021 lebten rund 11.624.000 Familien mit Kindern in Deutschland. Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden 727.702 Kinder in 292.854 Familien mit dem Kinderzuschlag erreicht. Dies entspricht einem Anteil von 2,5 Prozent gemessen an allen Haushalten mit Kindern in Deutschland. Weitere Ergebnisse können Tabelle 10 im Anhang entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hat sich in den Jahren 2010 bis 2022 der durchschnittlich gezahlte Kinderzuschlag jeweils entwickelt (bitte pro Haushalt, pro Kind sowie nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland und Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

Die durchschnittlich gezahlten Kinderzuschlagsbeträge pro Kind und Haushalt für die Jahre 2010 bis 2021 können nachfolgender Tabelle entnommen werden. Differenzierte Angaben nach West- und Ostdeutschland sowie nach Bundesländern liegen nicht vor.

Tabelle: Durchschnittlich gezahlter Kinderzuschlagsbetrag in Euro

Jahr	pro Haushalt	pro Kind
2010	275,66	110,52
2011	281,64	111,93
2012	289,82	112,64
2013	294,87	110,39
2014	298,28	109,57
2015	302,37	108,57
2016	327,24	117,98
2017	362,78	132,86
2018	380,60	133,97
2019	407,67	139,19
2020	305,13	124,64
2021	339,68	136,70

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Wie hoch sind die Anzahl sowie der Anteil der Haushalte, die gleichzeitig Wohngeld und Kinderzuschlag beziehen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland und Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

Der Bundesregierung liegen keine statistischen Angaben oder belastbare Schätzungen zum gleichzeitigen Bezug von Kinderzuschlag und Wohngeld vor. Es wird davon ausgegangen, dass Kinderzuschlag und Wohngeld häufig parallel bezogen werden.

10. Wie hoch ist im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) die Anzahl sowie der Anteil der
- Single-Bedarfsgemeinschaften,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit fünf Kindern,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit sechs Kindern,
 - Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit sieben oder mehr Kindern,
 - Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder,
 - Partner-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind,

- l) Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern,
 - m) Partner-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern,
 - n) Partner-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern,
 - o) Bedarfsgemeinschaften mit fünf Kindern,
 - p) Partner-Bedarfsgemeinschaften mit sechs Kindern,
 - q) Partner-Bedarfsgemeinschaften mit sieben oder mehr Kindern
(bitte nach Bund sowie Bundesländern getrennt ausweisen)?
11. Wie hoch ist im SGB II der durchschnittliche Bedarf an Gesamtregelleistung über alle Bedarfsgemeinschaften hinweg sowie für die in den Fragen 10a bis 10q jeweils genannten Bedarfsgemeinschaften (bitte nach Bund sowie Bundesländern getrennt ausweisen)?
12. Wie hoch sind im SGB II die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft über alle Bedarfsgemeinschaften hinweg sowie für die in den Fragen 10a bis 10q jeweils genannten Bedarfsgemeinschaften (bitte nach Bund sowie Bundesländern getrennt ausweisen)?

Die Fragen 10 bis 12 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Juli 2022 rund 2,85 Millionen Bedarfsgemeinschaften (BG). Der durchschnittliche Bedarf an Gesamtregelleistungen pro BG betrug 1.239 Euro, darunter ein durchschnittlicher Bedarf an Kosten der Unterkunft von 476 Euro. Nach BG-Typ differenzierte Angaben können Tabelle 11 im Anhang entnommen werden.*

Eine Differenzierung der BG mit fünf oder mehr Kindern nach der genauen Anzahl der Kinder kann nicht vorgenommen werden.

13. Wie hoch ist im SGB II die durchschnittliche Wohnungsgröße (in qm) über alle Bedarfsgemeinschaften hinweg sowie für die in den Fragen 10a bis 10q jeweils genannten Bedarfsgemeinschaften?

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zur durchschnittlichen Wohnfläche differenziert nach BG-Typen können Tabelle 12 im Anhang entnommen werden.*

Eine Differenzierung der BG mit fünf oder mehr Kindern nach der genauen Anzahl der Kinder kann nicht vorgenommen werden.

14. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Bedarfsgemeinschaften, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 250 Euro,
 - f) mehr als 1 500 Euro,
 - g) mehr als 1 750 Euro,
 - h) mehr als 2 000 Euro,

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- i) mehr als 2 500 Euro,
- j) mehr als 3 000 Euro,
- k) mehr als 3 500 Euro,
- l) mehr als 4 000 Euro,
- m) mehr als 4 500 Euro,
- n) mehr als 5 000 Euro

pro Monat aufweisen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland sowie Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

15. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Bedarfsgemeinschaften, die Kosten der Unterkunft (laufende Unterkunftskosten einschließlich laufende Heiz und Betriebskosten) von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 250 Euro,
 - f) mehr als 1 500 Euro,
 - g) mehr als 1 750 Euro,
 - h) mehr als 2 000 Euro,
 - i) mehr als 2 500 Euro,

pro Monat aufweisen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland sowie Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

Die Fragen 14 und 15 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den BG differenziert nach den erfragten Bedarfsklassen können Tabelle 13 im Anhang entnommen werden.*

16. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 500 Euro

pro Monat aufweisen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland sowie Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

17. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 500 Euro
- pro Monat aufweisen (bitte nach Bund, Bundesländern, Westdeutschland sowie Ostdeutschland getrennt ausweisen)?

Die Fragen 16 und 17 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den Single-BG differenziert nach den erfragten Bedarfsklassen können Tabelle 14 im Anhang entnommen werden.*

18. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind, die einen Bedarf an Gesamtleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro
- pro Monat aufweisen?
19. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind, die anerkannte Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro
- pro Monat aufweisen?

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

20. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro
- pro Monat ausweisen?
21. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern, die anerkannte Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro
- pro Monat aufweisen?
22. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro
- pro Monat ausweisen?

23. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro
- pro Monat aufweisen?
24. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro,
 - j) mehr als 2 400 Euro
- pro Monat ausweisen?
25. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro,
 - j) mehr als 2 400 Euro
- pro Monat ausweisen?

26. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit fünf oder mehr Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro,
 - j) mehr als 2 400 Euro,
 - k) mehr als 2 650 Euro
- pro Monat ausweisen?
27. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit fünf oder mehr Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 900 Euro,
 - i) mehr als 2 150 Euro,
 - j) mehr als 2 400 Euro,
 - k) mehr als 2 650 Euro
- pro Monat ausweisen?

Die Fragen 18 bis 27 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften differenziert nach den erfragten Bedarfsklassen und Anzahl der Kinder können Tabelle 15 im Anhang entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

28. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 800 Euro
- pro Monat ausweisen?
29. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 800 Euro
- pro Monat ausweisen?
30. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 920 Euro,
 - i) mehr als 2 170 Euro,
 - j) mehr als 2 800 Euro,
 - k) mehr als 3 050 Euro
- pro Monat ausweisen?

31. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 920 Euro,
 - i) mehr als 2 170 Euro,
 - j) mehr als 2 800 Euro,
 - k) mehr als 3 050 Euro
- pro Monat ausweisen?
32. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 920 Euro,
 - i) mehr als 2 170 Euro,
 - j) mehr als 2 420 Euro,
 - k) mehr als 2 800 Euro,
 - l) mehr als 3 050 Euro,
 - m) mehr als 3 300 Euro
- pro Monat aufweisen?

33. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit zwei Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 650 Euro,
 - h) mehr als 1 920 Euro,
 - i) mehr als 2 170 Euro,
 - j) mehr als 2 420 Euro,
 - k) mehr als 2 800 Euro,
 - l) mehr als 3 050 Euro,
 - m) mehr als 3 300 Euro
- pro Monat ausweisen?
34. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern, die einen Bedarf an Gesamtleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 150 Euro,
 - i) mehr als 2 670 Euro,
 - j) mehr als 2 800 Euro,
 - k) mehr als 3 550 Euro
- pro Monat ausweisen?

35. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit drei Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 150 Euro,
 - i) mehr als 2 670 Euro,
 - j) mehr als 2 800 Euro,
 - k) mehr als 3 550 Euro
- pro Monat ausweisen?
36. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern, die einen Bedarf an Gesamtleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 400 Euro,
 - i) mehr als 2 920 Euro,
 - j) mehr als 3 800 Euro
- pro Monat ausweisen?
37. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit vier Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 400 Euro,
 - i) mehr als 2 920 Euro,
 - j) mehr als 3 800 Euro
- pro Monat ausweisen?

38. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit fünf oder mehr Kindern, die einen Bedarf an Gesamtregelleistung von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 650 Euro,
 - i) mehr als 3 170 Euro,
 - j) mehr als 4 050 Euro
- pro Monat ausweisen?
39. Wie hoch sind im SGB II die Anzahl sowie der Anteil der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit fünf oder mehr Kindern, die Kosten der Unterkunft von
- a) unter 500 Euro,
 - b) unter 750 Euro,
 - c) unter 1 000 Euro,
 - d) mehr als 1 000 Euro,
 - e) mehr als 1 200 Euro,
 - f) mehr als 1 400 Euro,
 - g) mehr als 1 920 Euro,
 - h) mehr als 2 650 Euro,
 - i) mehr als 3 170 Euro,
 - j) mehr als 4 050 Euro
- pro Monat ausweisen?

Die Fragen 28 bis 39 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu Partner-BG differenziert nach den erfragten Bedarfsklassen und Anzahl der Kinder können den Tabellen 16 bis 20 im Anhang entnommen werden.*

40. Wie hoch ist der Bürgergeldanspruch einer nicht erwerbstätigen alleinstehenden Person (40 Jahre, Steuerklasse 1, keine Kirchensteuer) ohne Kinder, die in einer 45 qm großen Wohnung lebt, eine Kaltmiete in Höhe der durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsmieten in Berlin (gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung, letzter Stand) aufweist und nachgewiesene warme Betriebskosten von 135 Euro zuzüglich 50 Euro für Strom hat?

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

41. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen einer alleinstehenden Person (40 Jahre, Steuerklasse 1, keine Kirchensteuer, GKV (gesetzliche Krankenversicherung)-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) ohne Kinder, die eine wöchentlichen Arbeitszeit von 38,2 Stunden (IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)-Arbeitszeitrechnung) zu 12 Euro pro Stunde ausübt?

Wie hoch ist der etwaige Anspruch dieser Person auf Wohngeld oder Leistungen nach dem SGB II (gemäß Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 40 entsprechen?

Die Fragen 40 und 41 werden gemeinsam beantwortet.

Die Höhe der durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsmieten in Berlin ergeben sich aus der Antwort zu Frage 1. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass sich diese Angaben auf Wohnungen mit einer Wohnfläche von 40 bis 100 m² mit mittlerer Wohnungsausstattung in mittlerer bis guter Wohnlage beziehen. Insoweit spiegeln diese das Wohnungssegment insbesondere im Grundsicherungsbereich nicht angemessen wider, eine Berechnung des Anspruches auf Bürgergeld sowie des zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen wurde daher nicht vorgenommen.

Das Kindergeld beträgt im Jahr 2023 250 Euro pro Monat für jedes Kind. Die Beträge für den Unterhaltsvorschuss im Jahr 2023 sind 252 Euro für 6- bis 11-jährige Kinder und 338 Euro für die 12- bis 17-Jährigen, welche elterneinkommensunabhängig bei Vorliegen der sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen gezahlt werden.

Zu Informationen betreffend die Leistungen Kinderzuschlag, Wohngeld und Bürgergeld wird auf folgende Internetseiten verwiesen:

Kinderzuschlag: <https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderzuschlag-verstehen>,

Wohngeldrechner: <https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeldrechner-2023-artikel.html>,

Bürgergeld: <https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/Buergergeld/buergergeld.html>.

42. Wie hoch ist die Armutsgefährdungsquote von alleinstehenden Personen ohne Kinder in Deutschland?

Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, um 60 Prozent des Nettoäquivalenzeinkommens zu erreichen?

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen. Einer Konvention folgend werden 60 Prozent des mittleren mit der neuen OECD-Skala gewichteten Einkommens verwendet.

Die vorliegenden Armutsrisikoquoten nach Haushaltstypen, verschiedenen Datenquellen und Einkommensjahren können der folgenden Tabelle entnommen werden. Armutsrisikoquoten nach Einzelalter des Kindes/der Kinder in einem Haushalt liegen nicht vor.

Tabelle: Armutsrisikoquote nach Haushaltstypen und Datenquellen

Haushaltstyp	EU-SILC 2021*, **	Mikro- zensus 2021**	SOEP 2020*
Einpersonenhaushalt	26,8 %	28,1 %	28,7 %
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	26,6 %	41,6 %	36,7 %
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	11,4 %	11,1 %	9,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, SOEP v37 (eigene Berechnungen, IAW)

* Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

** Erstergebnisse

Die Armutsrisikoschwelle (hier 60 Prozent des mittleren Einkommens) ist eine Rechengröße, die zur Berechnung der Armutsrisikoquote verwendet wird und deren Höhe u. a. von der Datenquelle abhängt. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Nettoäquivalenzeinkommens. Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein fiktiver Einkommensbegriff, bei dem das Einkommen eines Haushalts aus allen Einkommensarten (einschl. staatlicher Transferleistungen, ggf. auch einschließlich eines rechnerischen Mietwerts bei selbstgenutztem Wohneigentum) als Nettogröße umgerechnet und dann nach Anzahl und Alter der Haushaltsmitglieder gewichtet normiert wird, um einen Vergleich unterschiedlich großer Haushalte zu ermöglichen. Ein sinnvoller Zusammenhang zwischen Bruttolohn und Nettoäquivalenzeinkommen kann daher nicht hergestellt werden.

43. Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, damit eine alleinstehende Person ohne Kinder, die Wohnkosten wie in Frage 40 aufweist, keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen (z. B. Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II etc.) mehr besitzt?

Bis zu welchem Erwerbseinkommen und unter welchen Voraussetzungen Ansprüche auf (die verschiedenen) Sozialleistungen bestehen, kann nicht verallgemeinerbar beantwortet werden. Im konkreten Einzelfall sind Anspruchsvoraussetzungen von einer Vielzahl von Faktoren abhängig.

44. Wie hoch ist der Bürgergeldanspruch einer nicht erwerbstätigen alleinerziehenden Person mit einem Kind (zehn Jahre), die in einer 60 qm großen Wohnung lebt, eine Kaltmiete in Höhe der durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsrenten in Berlin (gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung, letzter Stand) aufweist und nachgewiesene warme Betriebskosten von 180 Euro zuzüglich 65 Euro für Strom hat?
45. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen einer alleinerziehenden, alleinstehenden Person (40 Jahre, Steuerklasse 2, keine Kirchensteuer, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) mit einem Kind (zehn Jahre) bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden zu 12 Euro pro Stunde, und wie hoch ist der etwaige Anspruch der genannten Person auf
- Kindergeld,
 - Kinderzuschlag,
 - Wohngeld,
 - Unterhaltsvorschuss,

- e) Leistungen nach dem SGB II (gemäß Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 44 entsprechen?

Die Fragen 44 und 45 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 40 und 41 verwiesen.

46. Wie hoch ist die Armutsgefährdungsquote von alleinstehenden Personen mit einem Kind (zehn Jahre) in Deutschland?

Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, um 60 Prozent des Nettoäquivalenzeinkommens zu erreichen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 42 verwiesen.

47. Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, damit eine alleinstehende Person mit einem Kind (zehn Jahre), die Wohnkosten wie in Frage 44 aufweist und 250 Euro Kindergeld bezieht, keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen (z. B. Wohngeld, Kinderzuschlag, Leistungen nach dem SGB II etc.) mehr besitzt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 43 verwiesen.

48. Wie hoch ist der Bürgergeldanspruch einer nicht erwerbstätigen alleinerziehenden Person mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), die in einer 75 qm großen Wohnung lebt, eine Kaltmiete in Höhe der durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsmieten in Berlin (gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung, letzter Stand) aufweist und nachgewiesene warme Betriebskosten von 225 Euro zuzüglich 80 Euro für Strom hat?

49. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen einer alleinerziehenden, alleinstehenden Person (40 Jahre, Steuerklasse 2, keine Kirchensteuer, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre) bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden zu 12 Euro pro Stunde, und wie hoch ist der etwaige Anspruch der genannten Person auf

- a) Kindergeld,
- b) Kinderzuschlag,
- c) Wohngeld,
- d) Unterhaltsvorschuss,
- e) Leistungen nach dem SGB II (gem. Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 48 entsprechen?

Die Fragen 48 und 49 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 40 und 41 verwiesen.

50. Wie hoch ist die Armutsgefährdungsquote von alleinstehenden Personen mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre) in Deutschland?

Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, um 60 Prozent des Nettoäquivalenzeinkommens zu erreichen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 42 verwiesen.

51. Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, damit eine alleinstehende Person mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), die Wohnkosten wie in Frage 48 aufweist und 500 Euro Kindergeld bezieht, keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen (z. B. Wohngeld, Kinderzuschlag, Leistungen nach dem SGB II etc.) mehr besitzt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 43 verwiesen.

52. Wie hoch ist der Bürgergeldanspruch eines nicht erwerbstätigen Ehepaars mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), welches in einer 90 qm großen Wohnung lebt, eine Kaltmiete in Höhe der durchschnittlichen Erst- und Wiedervermietungsmieten in Berlin (gemäß der BBSR-Wohnungs- und Immobilienmarktbeobachtung, letzter Stand) aufweist und warme Betriebskosten von 270 Euro zuzüglich 90 Euro für Strom hat?
53. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen eines Ehepaars (jeweils 40 Jahre, Steuerklasse 4, keine Kirchensteuer, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), bei dem nur ein Elternteil mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,2 Stunden (IAB-Arbeitszeitrechnung) zu 12 Euro pro Stunde erwerbstätig ist, und wie hoch ist der etwaige Anspruch des Ehepaars (bzw. des Haushaltes) auf
- a) Kindergeld,
 - b) Kinderzuschlag,
 - c) Wohngeld,
 - d) Leistungen nach dem SGB II (gem. Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 52 entsprechen?
54. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen eines Ehepaars (jeweils 40 Jahre, Steuerklasse 4, keine Kirchensteuer, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), bei dem ein Elternteil mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,2 Stunden (IAB-Arbeitszeitrechnung) zu 12 Euro pro Stunde erwerbstätig, der andere Elternteil zu 520 Euro ausschließlich geringfügig beschäftigt ist, und wie hoch ist der etwaige Anspruch des Ehepaars (bzw. des Haushaltes) auf
- a) Kindergeld,
 - b) Kinderzuschlag,
 - c) Wohngeld,
 - d) Leistungen nach dem SGB II (gem. Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 52 entsprechen?

55. Wie hoch ist das zur Verfügung stehende Haushaltsnettoeinkommen eines erwerbstätigen Ehepaares (jeweils 40 Jahre, Steuerklasse 4, keine Kirchensteuer, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 Prozent) mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre) bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von jeweils 38,2 Stunden (IAB-Arbeitszeitrechnung) zu 12 Euro pro Stunde, und wie hoch ist der etwaige Anspruch des Ehepaares (bzw. des Haushaltes) auf
- a) Kindergeld,
 - b) Kinderzuschlag,
 - c) Wohngeld,
 - d) Leistungen nach dem SGB II (gem. Bürgergeldgesetz), wenn die Kosten der Wohnung denen in Frage 52 entsprechen?

Die Fragen 52 bis 55 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 40 und 41 verwiesen.

56. Wie hoch ist die Armutsgefährdungsquote von Ehepaaren mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre) in Deutschland?
- Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von jeweils 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, um 60 Prozent des Nettoäquivalenzeinkommens zu erreichen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 42 verwiesen.

57. Welches monatliche Bruttoeinkommen und welcher Bruttostundenlohn sind bei einer Arbeitszeit von jeweils 38,2 Stunden pro Woche erforderlich, damit ein Ehepaar mit zwei Kindern (zehn und zwölf Jahre), welches Wohnkosten wie in Frage 52 aufweist und 500 Euro Kindergeld bezieht, keinen Anspruch auf staatliche Transferleistungen (z. B. Wohngeld, Kinderzuschlag, Leistungen nach dem SGB II etc.) mehr besitzt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 43 verwiesen.

58. Wie hat sich im SGB II in den Jahren 2010 bis 2022 die Zahl der sogenannten Aufstocker (erwerbstätige Leistungsberechtigte) jeweils entwickelt?
- Welcher Anteil entfällt davon auf Single-Bedarfsgemeinschaften, Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften, Partner-Bedarfsgemeinschaften (ohne Kinder) sowie Partner-Bedarfsgemeinschaften (mit Kindern)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gingen im Juli 2022 rund 814.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), d. h. Personen, die Regelleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) beziehen, einer Erwerbstätigkeit nach. Weitere Ergebnisse in der erfragten Differenzierung können Tabelle 21 im Anhang entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/5104 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

59. Wie hat sich in den Jahren 2010 bis 2022 die Zahl der Leistungsberechtigten im SGB III (Arbeitslosengeld I) entwickelt, die gleichzeitig Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) hatten?

Welcher Anteil entfällt davon auf Single-Bedarfsgemeinschaften, Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften, Partner-Bedarfsgemeinschaften (ohne Kinder) sowie Partner-Bedarfsgemeinschaften (mit Kindern)?

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit bezogen im Juli 2022 rund 58.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) und gleichzeitig Regelleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Weitere Ergebnisse in der erfragten Differenzierung können Tabelle 21 im Anhang entnommen werden.*

Tabelle 1: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022

Region	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
	1. Halbjahr 2022
Deutschland	9,64
Ostdeutschland	8,43
Westdeutschland	10,08
Hamburg	12,97
Bayern	12,48
Berlin	12,21
Baden-Württemberg	11,08
Hessen	10,73
Schleswig-Holstein	9,23
Rheinland-Pfalz	8,84
Bremen	8,84
Nordrhein-Westfalen	8,51
Niedersachsen	8,24
Brandenburg	8,06
Saarland	7,57
Mecklenburg-Vorpommern	7,3
Thüringen	6,65
Sachsen	6,5
Sachsen-Anhalt	6,12

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsrenten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
München, Stadt	Kreisfreie Stadt	19,30
München	Landkreis	16,20
Fürstenfeldbruck	Landkreis	14,94
Starnberg	Landkreis	14,82
Stuttgart, Stadt	Kreisfreie Stadt	14,40
Dachau	Landkreis	14,36
Frankfurt am Main, Stadt	Kreisfreie Stadt	14,18
Freiburg im Breisgau, Stadt	Kreisfreie Stadt	13,91
Ebersberg	Landkreis	13,60
Miesbach	Landkreis	13,59
Freising	Landkreis	13,09
Bad Tölz-Wolfratshausen	Landkreis	13,01
Hamburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,97
Heidelberg, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,95
Erding	Landkreis	12,64
Köln, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,50
Mainz, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,50
Ludwigsburg	Landkreis	12,30
Berlin, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,21
Böblingen	Landkreis	12,20
Lindau (Bodensee)	Landkreis	12,12
Rosenheim, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,95
Darmstadt, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,95
Ingolstadt, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,89
Garmisch-Partenkirchen	Landkreis	11,88
Hochtaunuskreis	Landkreis	11,77
Main-Taunus-Kreis	Landkreis	11,67
Münster, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,66
Esslingen	Landkreis	11,64
Rems-Murr-Kreis	Landkreis	11,61
Augsburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,55
Düsseldorf, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,54
Regensburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,49
Karlsruhe, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,43
Landsberg am Lech	Landkreis	11,39
Bodenseekreis	Landkreis	11,37
Konstanz	Landkreis	11,32
Lörrach	Landkreis	11,20

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Heilbronn, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,12
Offenbach	Landkreis	11,11
Tübingen	Landkreis	11,08
Bonn, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,04
Dahme-Spreewald	Landkreis	11,04
Offenbach am Main, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,03
Rosenheim	Landkreis	11,02
Reutlingen	Landkreis	11,00
Würzburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,00
Weilheim-Schongau	Landkreis	10,98
Aichach-Friedberg	Landkreis	10,94
Landshut, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,88
Neu-Ulm	Landkreis	10,87
Ulm, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,83
Breisgau-Hochschwarzwald	Landkreis	10,79
Wiesbaden, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,77
Emmendingen	Landkreis	10,71
Aschaffenburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,70
Memmingen, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,69
Heilbronn	Landkreis	10,68
Augsburg	Landkreis	10,65
Pfaffenhofen a.d.Ilm	Landkreis	10,52
Groß-Gerau	Landkreis	10,51
Ravensburg	Landkreis	10,49
Stormarn	Landkreis	10,48
Mannheim, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,48
Harburg	Landkreis	10,46
Fürth, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,42
Darmstadt-Dieburg	Landkreis	10,42
Bamberg, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,42
Erlangen, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,37
Berchtesgadener Land	Landkreis	10,35
Karlsruhe	Landkreis	10,33
Erlangen-Höchstadt	Landkreis	10,30
Pinneberg	Landkreis	10,30
Oberhavel	Landkreis	10,27
Traunstein	Landkreis	10,21
Segeberg	Landkreis	10,20

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Nürnberg, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,18
Potsdam, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,16
Landau in der Pfalz, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,13
Ostallgäu	Landkreis	10,05
Kempten (Allgäu), Stadt	Kreisfreie Stadt	10,03
Oberallgäu	Landkreis	10,03
Lüneburg	Landkreis	10,00
Wetteraukreis	Landkreis	10,00
Göppingen	Landkreis	10,00
Baden-Baden, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,00
Rhein-Neckar-Kreis	Landkreis	10,00
Eichstätt	Landkreis	10,00
Neuburg-Schrobenhausen	Landkreis	10,00
Würzburg	Landkreis	10,00
Rostock, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,93
Dillingen a.d.Donau	Landkreis	9,87
Rhein-Erft-Kreis	Landkreis	9,86
Rastatt	Landkreis	9,82
Main-Kinzig-Kreis	Landkreis	9,77
Günzburg	Landkreis	9,77
Kiel, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,76
Lübeck, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,75
Biberach	Landkreis	9,72
Bergstraße	Landkreis	9,69
Unterallgäu	Landkreis	9,68
Südliche Weinstraße	Landkreis	9,68
Frankenthal (Pfalz), Stadt	Kreisfreie Stadt	9,66
Speyer, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,66
Rhein-Pfalz-Kreis	Landkreis	9,66
Mainz-Bingen	Landkreis	9,63
Ostalbkreis	Landkreis	9,63
Alb-Donau-Kreis	Landkreis	9,59
Rhein-Sieg-Kreis	Landkreis	9,54
Stade	Landkreis	9,54
Göttingen	Landkreis	9,52
Waldshut	Landkreis	9,52
Nürnberger Land	Landkreis	9,52
Bremen, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,50

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Rheingau-Taunus-Kreis	Landkreis	9,47
Gießen	Landkreis	9,47
Enzkreis	Landkreis	9,46
Marburg-Biedenkopf	Landkreis	9,46
Germersheim	Landkreis	9,45
Rhein-Kreis Neuss	Landkreis	9,44
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,44
Bayreuth, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,43
Landshut	Landkreis	9,43
Schwäbisch Hall	Landkreis	9,42
Fürth	Landkreis	9,40
Pforzheim, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,38
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Kreisfreie Stadt	9,34
Ortenaukreis	Landkreis	9,34
Calw	Landkreis	9,33
Leverkusen, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,30
Worms, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,29
Bamberg	Landkreis	9,25
Mühdorf a.Inn	Landkreis	9,23
Hohenlohekreis	Landkreis	9,22
Jena, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,22
Regensburg	Landkreis	9,21
Rheinisch-Bergischer Kreis	Landkreis	9,20
Region Hannover	Landkreis	9,19
Donau-Ries	Landkreis	9,18
Kelheim	Landkreis	9,17
Bad Dürkheim	Landkreis	9,16
Trier, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,16
Schwabach, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,13
Roth	Landkreis	9,13
Mettmann	Landkreis	9,08
Tuttlingen	Landkreis	9,07
Osnabrück, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,06
Ostholstein	Landkreis	9,03
Städteregion Aachen	Landkreis	9,00
Barnim	Landkreis	9,00
Aschaffenburg	Landkreis	8,94
Passau, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,91

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Osterholz	Landkreis	8,89
Straubing, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,87
Koblenz, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,86
Alzey-Worms	Landkreis	8,85
Deggendorf	Landkreis	8,77
Schweinfurt, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,76
Neumarkt i.d.OPf.	Landkreis	8,74
Rendsburg-Eckernförde	Landkreis	8,74
Forchheim	Landkreis	8,72
Herzogtum Lauenburg	Landkreis	8,71
Amberg, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,68
Ansbach, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,66
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,64
Ahrweiler	Landkreis	8,64
Braunschweig, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,62
Potsdam-Mittelmark	Landkreis	8,60
Eifelkreis Bitburg-Prüm	Landkreis	8,58
Verden	Landkreis	8,51
Ammerland	Landkreis	8,51
Flensburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,50
Märkisch-Oderland	Landkreis	8,50
Oder-Spree	Landkreis	8,50
Ansbach	Landkreis	8,49
Dortmund, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,49
Heidenheim	Landkreis	8,48
Bayreuth	Landkreis	8,47
Plön	Landkreis	8,43
Neckar-Odenwald-Kreis	Landkreis	8,41
Miltenberg	Landkreis	8,36
Wolfsburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,33
Gifhorn	Landkreis	8,33
Altötting	Landkreis	8,33
Amberg-Sulzbach	Landkreis	8,33
Schleswig-Flensburg	Landkreis	8,27
Straubing-Bogen	Landkreis	8,26
Fulda	Landkreis	8,26
Zollernalbkreis	Landkreis	8,26
Kaufbeuren, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,26

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Friesland	Landkreis	8,26
Havelland	Landkreis	8,26
Schwarzwald-Baar-Kreis	Landkreis	8,25
Kaiserslautern, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,24
Coburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,24
Bad Kreuznach	Landkreis	8,21
Teltow-Flamling	Landkreis	8,20
Paderborn	Landkreis	8,18
Freudenstadt	Landkreis	8,17
Lichtenfels	Landkreis	8,16
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	Landkreis	8,16
Weimar, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,13
Bielefeld, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,13
Rottal-Inn	Landkreis	8,10
Dresden, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,09
Schwandorf	Landkreis	8,08
Rottweil	Landkreis	8,08
Erfurt, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,07
Viersen	Landkreis	8,05
Merzig-Wadern	Landkreis	8,05
Weienburger-Land	Landkreis	8,05
Delmenhorst, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,04
Borken	Landkreis	8,00
Steinfurt	Landkreis	8,00
Gütersloh	Landkreis	8,00
Odenwaldkreis	Landkreis	8,00
Neuwied	Landkreis	8,00
Schwerin, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,00
Oldenburg	Landkreis	7,99
Krefeld, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,98
Kulmbach	Landkreis	7,98
Euskirchen	Landkreis	7,96
Leipzig, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,95
Dingolfing-Landau	Landkreis	7,94
Aurich	Landkreis	7,94
Limburg-Weilburg	Landkreis	7,94
Sigmaringen	Landkreis	7,93
Kitzingen	Landkreis	7,90

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Vechta	Landkreis	7,87
Main-Tauber-Kreis	Landkreis	7,87
Kassel, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,87
Weiden i.d.OPf., Stadt	Kreisfreie Stadt	7,83
Düren	Landkreis	7,81
Essen, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,79
Warendorf	Landkreis	7,78
Peine	Landkreis	7,78
Cloppenburg	Landkreis	7,76
Passau	Landkreis	7,74
Regionalverband Saarbrücken	Landkreis	7,74
Kleve	Landkreis	7,72
Mönchengladbach, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,71
Coesfeld	Landkreis	7,71
Leer	Landkreis	7,69
Saarlouis	Landkreis	7,68
Mayen-Koblenz	Landkreis	7,65
Nordfriesland	Landkreis	7,65
Grafschaft Bentheim	Landkreis	7,63
Solingen, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,62
Mülheim an der Ruhr, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,61
Diepholz	Landkreis	7,60
Bochum, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,60
Neumünster, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,60
Lahn-Dill-Kreis	Landkreis	7,60
Westerwaldkreis	Landkreis	7,57
Siegen-Wittgenstein	Landkreis	7,57
Saarpfalz-Kreis	Landkreis	7,53
Wolfenbüttel	Landkreis	7,52
Main-Spessart	Landkreis	7,51
Cuxhaven	Landkreis	7,51
Haßberge	Landkreis	7,51
Heinsberg	Landkreis	7,51
Rotenburg (Wümme)	Landkreis	7,50
Trier-Saarburg	Landkreis	7,50
Wesel	Landkreis	7,47
Donnersbergkreis	Landkreis	7,47
Bottrop, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,45

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Brandenburg an der Havel, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,45
Wittmund	Landkreis	7,43
Emsland	Landkreis	7,43
Soest	Landkreis	7,38
Celle	Landkreis	7,34
Cham	Landkreis	7,33
Osnabrück	Landkreis	7,31
Schweinfurt	Landkreis	7,29
Olpe	Landkreis	7,28
Heidekreis	Landkreis	7,23
Minden-Lübbecke	Landkreis	7,23
Hildesheim	Landkreis	7,22
Freyung-Grafenau	Landkreis	7,21
Regen	Landkreis	7,20
Cochem-Zell	Landkreis	7,18
Ostprignitz-Ruppin	Landkreis	7,12
Emden, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,08
Uelzen	Landkreis	7,07
Wuppertal, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,06
St. Wendel	Landkreis	7,03
Nordwestmecklenburg	Landkreis	7,02
Halle (Saale), Stadt	Kreisfreie Stadt	7,02
Bad Kissingen	Landkreis	7,01
Dithmarschen	Landkreis	7,00
Steinburg	Landkreis	7,00
Schaumburg	Landkreis	7,00
Oberbergischer Kreis	Landkreis	7,00
Rhein-Hunsrück-Kreis	Landkreis	7,00
Kronach	Landkreis	6,96
Kassel	Landkreis	6,95
Landkreis Rostock	Landkreis	6,95
Unna	Landkreis	6,94
Coburg	Landkreis	6,94
Duisburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,94
Rhein-Lahn-Kreis	Landkreis	6,93
Oberhausen, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,91
Weimarer Land	Landkreis	6,91
Ennepe-Ruhr-Kreis	Landkreis	6,88

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Cottbus, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,87
Bernkastel-Wittlich	Landkreis	6,85
Neustadt a.d.Waldnaab	Landkreis	6,84
Hamm, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,82
Ilm-Kreis	Landkreis	6,80
Nienburg (Weser)	Landkreis	6,79
Lippe	Landkreis	6,75
Vorpommern-Rügen	Landkreis	6,73
Sömmerda	Landkreis	6,73
Herford	Landkreis	6,72
Kaiserslautern	Landkreis	6,71
Neunkirchen	Landkreis	6,69
Remscheid, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,67
Recklinghausen	Landkreis	6,67
Rhön-Grabfeld	Landkreis	6,67
Hersfeld-Rotenburg	Landkreis	6,62
Vulkaneifel	Landkreis	6,60
Helmstedt	Landkreis	6,57
Hameln-Pyrmont	Landkreis	6,55
Schwalm-Eder-Kreis	Landkreis	6,52
Magdeburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,51
Herne, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,50
Eichsfeld	Landkreis	6,48
Eisenach, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,47
Gotha	Landkreis	6,47
Schmalkalden-Meiningen	Landkreis	6,44
Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis	6,43
Hochsauerlandkreis	Landkreis	6,41
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Landkreis	6,41
Südwestpfalz	Landkreis	6,40
Vogelsbergkreis	Landkreis	6,35
Märkischer Kreis	Landkreis	6,33
Dessau-Roßlau, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,32
Kusel	Landkreis	6,31
Ludwigslust-Parchim	Landkreis	6,31
Nordsachsen	Landkreis	6,31
Hof, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,27
Hildburghausen	Landkreis	6,26

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Wilhelmshaven, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,25
Zweibrücken, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,23
Salzgitter, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,22
Wesermarsch	Landkreis	6,20
Frankfurt (Oder), Stadt	Kreisfreie Stadt	6,19
Bremerhaven, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,18
Vorpommern-Greifswald	Landkreis	6,18
Hagen, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,16
Wunsiedel im Fichtelgebirge	Landkreis	6,14
Gelsenkirchen, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,12
Suhl, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,10
Sonneberg	Landkreis	6,10
Uckermark	Landkreis	6,10
Jerichower Land	Landkreis	6,09
Leipzig	Landkreis	6,06
Saalfeld-Rudolstadt	Landkreis	6,03
Oberspreewald-Lausitz	Landkreis	6,03
Waldeck-Frankenberg	Landkreis	6,03
Northeim	Landkreis	6,02
Prignitz	Landkreis	6,00
Meißen	Landkreis	6,00
Börde	Landkreis	6,00
Hof	Landkreis	5,98
Stendal	Landkreis	5,96
Goslar	Landkreis	5,95
Anhalt-Bitterfeld	Landkreis	5,91
Harz	Landkreis	5,89
Unstrut-Hainich-Kreis	Landkreis	5,89
Kyffhäuserkreis	Landkreis	5,85
Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis	5,85
Höxter	Landkreis	5,84
Saalekreis	Landkreis	5,81
Bautzen	Landkreis	5,80
Wartburgkreis	Landkreis	5,75
Birkenfeld	Landkreis	5,73
Wittenberg	Landkreis	5,70
Saale-Orla-Kreis	Landkreis	5,68
Nordhausen	Landkreis	5,67

Tabelle 2: Erst- und Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsrenten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Altmarkkreis Salzwedel	Landkreis	5,67
Pirmasens, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,63
Elbe-Elster	Landkreis	5,62
Holzminden	Landkreis	5,56
Mansfeld-Südharz	Landkreis	5,55
Gera, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,55
Lüchow-Dannenberg	Landkreis	5,53
Zwickau	Landkreis	5,53
Salzlandkreis	Landkreis	5,52
Tirschenreuth	Landkreis	5,50
Spree-Neiße	Landkreis	5,50
Mittelsachsen	Landkreis	5,50
Chemnitz, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,48
Burgenlandkreis	Landkreis	5,47
Werra-Meißner-Kreis	Landkreis	5,45
Erzgebirgskreis	Landkreis	5,35
Altenburger Land	Landkreis	5,30
Görlitz	Landkreis	5,29
Saale-Holzland-Kreis	Landkreis	5,27
Greiz	Landkreis	5,17
Vogtlandkreis	Landkreis	5,00

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsrenten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungs-ausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 3: Die 25 Landkreise und kreisfreie Städte in Westdeutschland mit den höchsten Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsmieten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
München, Stadt	Kreisfreie Stadt	18,97
München	Landkreis	16,02
Fürstfeldbruck	Landkreis	14,74
Starnberg	Landkreis	14,38
Stuttgart, Stadt	Kreisfreie Stadt	14,35
Dachau	Landkreis	14,08
Frankfurt am Main, Stadt	Kreisfreie Stadt	14,04
Freiburg im Breisgau, Stadt	Kreisfreie Stadt	13,79
Ebersberg	Landkreis	13,55
Miesbach	Landkreis	13,30
Freising	Landkreis	13,03
Bad Tölz-Wolfratshausen	Landkreis	13,00
Hamburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,78
Heidelberg, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,67
Erding	Landkreis	12,49
Köln, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,29
Ludwigsburg	Landkreis	12,19
Mainz, Stadt	Kreisfreie Stadt	12,19
Böblingen	Landkreis	12,12
Lindau (Bodensee)	Landkreis	12,00
Rosenheim, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,88
Ingolstadt, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,74
Darmstadt, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,67
Hochtaunuskreis	Landkreis	11,65
Main-Taunus-Kreis	Landkreis	11,62

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand (ohne Neubau) mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 4: Die 25 Landkreise und kreisfreie Städte in Ostdeutschland mit den höchsten Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsmieten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Berlin, Stadt	Kreisfreie Stadt	11,69
Dahme-Spreewald	Landkreis	10,18
Oberhavel	Landkreis	10,02
Potsdam, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,02
Rostock, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,80
Jena, Stadt	Kreisfreie Stadt	9,17
Barnim	Landkreis	8,86
Potsdam-Mittelmark	Landkreis	8,52
Märkisch-Oderland	Landkreis	8,50
Havelland	Landkreis	8,13
Weimar, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,13
Oder-Spree	Landkreis	8,09
Dresden, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,07
Erfurt, Stadt	Kreisfreie Stadt	8,04
Teltow-Fläming	Landkreis	8,00
Schwerin, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,99
Leipzig, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,89
Brandenburg an der Havel, Stadt	Kreisfreie Stadt	7,31
Ostprignitz-Ruppin	Landkreis	7,08
Halle (Saale), Stadt	Kreisfreie Stadt	7,02
Nordwestmecklenburg	Landkreis	6,87
Landkreis Rostock	Landkreis	6,86
Ilm-Kreis	Landkreis	6,80
Cottbus, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,75
Sömmerda	Landkreis	6,73

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand (ohne Neubau) mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 5: Die 25 Landkreise und kreisfreie Städte in Westdeutschland mit den günstigsten Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsmieten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Werra-Meißner-Kreis	Landkreis	5,44
Lüchow-Dannenberg	Landkreis	5,50
Tirschenreuth	Landkreis	5,50
Holzminden	Landkreis	5,54
Pirmasens, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,63
Birkenfeld	Landkreis	5,73
Höxter	Landkreis	5,84
Hof	Landkreis	5,87
Goslar	Landkreis	5,94
Northeim	Landkreis	6,00
Waldeck-Frankenberg	Landkreis	6,03
Gelsenkirchen, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,11
Wunsiedel im Fichtelgebirge	Landkreis	6,14
Bremerhaven, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,15
Hagen, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,15
Wesermarsch	Landkreis	6,20
Salzgitter, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,22
Zweibrücken, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,23
Wilhelmshaven, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,24
Hof, Stadt	Kreisfreie Stadt	6,27
Märkischer Kreis	Landkreis	6,32
Kusel	Landkreis	6,32
Vogelsbergkreis	Landkreis	6,34
Südwestpfalz	Landkreis	6,34
Hochsauerlandkreis	Landkreis	6,36

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand (ohne Neubau) mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 6: Die 25 Landkreise und kreisfreie Städte in Ostdeutschland mit den günstigsten Wiedervermietungsrenten inserierter Wohnungen im 1. Halbjahr 2022

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Angebotsmieten nettokalt in € je m ²
		1. Halbjahr 2022
Vogtlandkreis	Landkreis	5,00
Greiz	Landkreis	5,17
Saale-Holzland-Kreis	Landkreis	5,27
Görlitz	Landkreis	5,29
Altenburger Land	Landkreis	5,30
Erzgebirgskreis	Landkreis	5,34
Chemnitz, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,47
Burgenlandkreis	Landkreis	5,47
Spree-Neiße	Landkreis	5,50
Mittelsachsen	Landkreis	5,50
Salzlandkreis	Landkreis	5,52
Zwickau	Landkreis	5,52
Mansfeld-Südharz	Landkreis	5,55
Gera, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,55
Elbe-Elster	Landkreis	5,60
Altmarkkreis Salzwedel	Landkreis	5,67
Nordhausen	Landkreis	5,67
Saale-Orla-Kreis	Landkreis	5,68
Wittenberg	Landkreis	5,69
Wartburgkreis	Landkreis	5,75
Bautzen	Landkreis	5,78
Saalekreis	Landkreis	5,81
Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis	5,84
Kyffhäuserkreis	Landkreis	5,87
Anhalt-Bitterfeld	Landkreis	5,88

Quelle: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH, microm Wohnlagen

Anmerkung: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand (ohne Neubau) mit 40 bis 100 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, mittlere bis gute Wohnlage, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Tabelle 7: Anzahl der Wohngeldhaushalte im Jahr 2020

Region	Wohngeld -haushalte absolut	Anteil an allen Hauptwohnsitzhaus- halten in %
Baden-Württemberg	64.380	1,23
Bayern	56.575	0,90
Bremen	5.064	1,37
Hamburg	13.228	1,36
Hessen	40.224	1,32
Niedersachsen	62.267	1,62
Nordrhein-Westfalen	161.269	1,88
Rheinland-Pfalz	26.556	1,39
Saarland	5.805	1,21
Schleswig-Holstein	23.745	1,67
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	459.113	1,43
Berlin	25.271	1,27
Brandenburg	23.340	1,87
Mecklenburg-Vorpommern	22.562	2,74
Sachsen	44.757	2,10
Sachsen-Anhalt	22.875	2,02
Thüringen	20.348	1,88
Neue Länder (einschl. Berlin)	159.153	1,89
Deutschland	618.266	1,53

Quelle: Wohngeldstatistik 2020; Mikrozensus 2020

Tabelle 8: Höhe des durchschnittlichen Wohngeldbetrages

Region	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	durchschnittlicher Wohngeldbetrag in EUR										
Baden-Württemberg	143	132	129	127	126	128	174	169	169	167	196
Bayern	125	112	112	111	110	112	153	153	156	154	180
Bremen	131	117	118	117	121	117	162	164	154	156	179
Hamburg	138	132	134	129	134	136	183	186	182	179	210
Hessen	137	124	126	130	134	133	181	182	185	185	207
Niedersachsen	132	120	119	119	121	120	162	158	156	156	182
Nordrhein-Westfalen	136	123	123	123	125	126	172	168	167	167	195
Rheinland-Pfalz	132	119	119	116	117	118	161	155	154	156	180
Saarland	123	107	108	114	111	113	155	142	145	150	177
Schleswig-Holstein	131	119	118	121	122	120	163	161	159	158	180
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	134	122	122	122	123	124	168	165	165	165	191
Berlin	120	110	108	107	110	112	150	147	144	145	166
Brandenburg	106	95	94	93	93	92	130	124	121	120	134
Mecklenburg-Vorpommern	107	97	97	95	93	93	129	120	116	115	129
Sachsen	107	96	96	94	95	94	124	118	115	117	135
Sachsen-Anhalt	101	92	89	89	87	87	118	111	112	107	130
Thüringen	108	96	95	94	93	91	122	117	113	112	129
Neue Länder (einschl. Berlin)	108	98	97	95	95	95	128	123	120	119	138
Gesamt	126	114	114	113	114	115	157	153	152	153	177

Quelle: Wohngeldstatistik 2010 bis 2020

**Tabelle 9: Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz –
Berichtsmonat November 2022**

Berechtigte und erreichte Kinder		
Region	Berechtigte	erreichte Kinder
Bund	303.918	788.541
Schleswig-Holstein	10.274	26.127
Hamburg	6.338	15.456
Niedersachsen	35.609	95.815
Bremen	3.865	10.070
Nordrhein-Westfalen	79.757	216.307
Hessen	27.141	70.682
Rheinland-Pfalz	13.171	36.227
Saarland	3.444	9.327
Baden-Württemberg	30.271	80.644
Bayern	36.115	93.319
Summe Westdeutschland	245.985	653.974
Berlin	13.446	31.125
Brandenburg	8.341	18.357
Mecklenburg-Vorpommern	4.952	11.504
Sachsen	16.438	38.317
Sachsen-Anhalt	7.691	18.428
Thüringen	7.026	16.737
Summe Ostdeutschland	57.894	134.468
....nicht zugeordnet	39	99

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 10: Familien nach Bundesländern und Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz
– Jahreszahlen 2021**

Familien in Deutschland und Kinderzuschlagsberechtigte			
Region	Familien	KiZ-Berechtigte	Anteil in Prozent
Bund	11.624.000	292.844	2,5
Schleswig-Holstein	383.000	8.869	2,3
Hamburg	251.000	6.379	2,5
Niedersachsen	1.106.000	31.776	2,9
Bremen	90.000	3.356	3,7
Nordrhein-Westfalen	2.503.000	76.106	3,0
Hessen	897.000	26.747	3,0
Rheinland-Pfalz	593.000	13.062	2,2
Saarland	142.000	3.136	2,2
Baden-Württemberg	1.656.000	31.126	1,9
Bayern	1.888.000	36.601	1,9
Summe Westdeutschland	9.509.000	237.157	2,5
Berlin	486.000	14.150	2,9
Brandenburg	354.000	8.069	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	206.000	4.675	2,3
Sachsen	513.000	16.264	3,2
Sachsen-Anhalt	278.000	6.453	2,3
Thüringen	278.000	5.821	2,1
Summe Ostdeutschland	2.115.000	55.431	2,6
....nicht zugeordnet	-	256	-

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 11: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG), Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtregeleistung bzw. an Kosten der Unterkunft in Euro nach BG-Typ

Deutschland und Bundesländer
Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	BG-Typ	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG)	Insgesamt	2.851.507	2.142.198	709.309	100.603	98.612	271.937	49.563	786.470	202.366	112.972
	Single-BG	1.557.694	1.136.717	420.977	55.016	55.742	145.715	26.972	414.831	101.876	58.365
	Alleinerziehende-BG	570.605	437.856	132.749	20.061	19.418	54.694	10.055	150.229	42.765	23.858
	dav. mit 1 Kind	314.944	239.983	74.961	11.028	10.241	29.815	5.011	80.744	23.531	13.267
	mit 2 Kindern	175.453	135.756	39.697	6.160	6.110	16.881	3.098	46.206	13.407	7.446
	mit 3 Kindern	56.280	43.726	12.554	1.996	2.151	5.541	1.287	16.171	4.166	2.256
	mit 4 Kindern	17.364	13.449	3.915	623	685	1.750	491	5.175	1.214	643
	mit 5 Kindern und mehr	6.564	4.942	1.622	254	231	707	168	1.933	447	246
	Partner-BG ohne Kinder	234.554	178.784	55.770	8.074	7.311	22.527	3.800	70.570	17.033	10.044
	Partner-BG mit Kindern	433.811	345.900	87.911	15.506	13.963	43.608	7.861	134.255	36.190	18.623
	dav. mit 1 Kind	137.052	107.944	29.108	4.835	4.566	13.523	2.464	41.796	11.212	5.890
	mit 2 Kindern	141.572	112.969	28.603	5.188	4.854	13.825	2.551	43.609	12.446	6.072
	mit 3 Kindern	90.899	73.326	17.573	3.281	2.781	9.136	1.651	28.602	7.720	3.898
	mit 4 Kindern	40.659	32.740	7.919	1.444	1.190	4.467	725	12.810	3.194	1.709
	mit 5 Kindern und mehr	23.629	18.921	4.708	758	572	2.657	470	7.438	1.618	1.054
Anteil an Bedarfsgemeinschaften (BG) nach BG-Typ in %	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Single-BG	54,6	53,1	59,4	54,7	56,5	53,6	54,4	52,7	50,3	51,7
	Alleinerziehende-BG	20,0	20,4	18,7	19,9	19,7	20,1	20,3	19,1	21,1	21,1
	dav. mit 1 Kind	11,0	11,2	10,6	11,0	10,4	11,0	10,1	10,3	11,6	11,7
	mit 2 Kindern	6,2	6,3	5,6	6,1	6,2	6,2	6,3	5,9	6,6	6,6
	mit 3 Kindern	2,0	2,0	1,8	2,0	2,2	2,0	2,6	2,1	2,1	2,0
	mit 4 Kindern	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6	1,0	0,7	0,6	0,6
	mit 5 Kindern und mehr	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
	Partner-BG ohne Kinder	8,2	8,3	7,9	8,0	7,4	8,3	7,7	9,0	8,4	8,9
	Partner-BG mit Kindern	15,2	16,1	12,4	15,4	14,2	16,0	15,9	17,1	17,9	16,5
	dav. mit 1 Kind	4,8	5,0	4,1	4,8	4,6	5,0	5,0	5,3	5,5	5,2
	mit 2 Kindern	5,0	5,3	4,0	5,2	4,9	5,1	5,1	5,5	6,2	5,4
	mit 3 Kindern	3,2	3,4	2,5	3,3	2,8	3,4	3,3	3,6	3,8	3,5
	mit 4 Kindern	1,4	1,5	1,1	1,4	1,2	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
	mit 5 Kindern und mehr	0,8	0,9	0,7	0,8	0,6	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9

Tabelle 11: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG), Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtregelleistung bzw. an Kosten der Unterkunft in Euro nach BG-Typ

Deutschland und Bundesländer
 Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	BG-Typ	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtregelleistung pro BG insgesamt	Insgesamt	1.239	1.271	1.141	1.242	1.349	1.245	1.285	1.277	1.330	1.224
	Single-BG	815	824	792	829	888	812	844	818	839	785
	Alleinerziehende-BG	1.572	1.598	1.487	1.563	1.800	1.552	1.673	1.612	1.645	1.513
	dav. mit 1 Kind	1.346	1.364	1.288	1.350	1.499	1.338	1.404	1.370	1.402	1.301
	mit 2 Kindern	1.725	1.752	1.633	1.713	1.966	1.695	1.796	1.753	1.807	1.678
	mit 3 Kindern	2.016	2.058	1.869	1.982	2.324	1.958	2.044	2.068	2.135	1.938
	mit 4 Kindern	2.268	2.311	2.120	2.145	2.689	2.159	2.337	2.318	2.412	2.093
	mit 5 Kindern und mehr	2.667	2.678	2.634	2.414	3.221	2.434	2.647	2.691	2.913	2.537
	Partner-BG ohne Kinder	1.223	1.240	1.167	1.234	1.279	1.226	1.234	1.259	1.262	1.170
	Partner-BG mit Kindern	2.317	2.333	2.254	2.290	2.597	2.305	2.319	2.318	2.365	2.248
	dav. mit 1 Kind	1.805	1.823	1.740	1.806	1.947	1.795	1.828	1.824	1.850	1.758
	mit 2 Kindern	2.193	2.208	2.132	2.183	2.403	2.170	2.174	2.195	2.255	2.129
	mit 3 Kindern	2.595	2.607	2.546	2.557	3.040	2.559	2.576	2.578	2.660	2.519
	mit 4 Kindern	3.035	3.034	3.036	2.976	3.734	2.966	3.015	2.993	3.116	2.927
	mit 5 Kindern und mehr	3.724	3.711	3.775	3.650	4.924	3.620	3.697	3.651	3.891	3.568
Durchschnittlicher Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) pro BG insgesamt	Insgesamt	476	491	431	483	601	470	501	484	527	444
	Single-BG	365	373	342	378	437	362	393	366	390	334
	Alleinerziehende-BG	550	564	501	550	729	536	590	562	600	501
	dav. mit 1 Kind	497	509	457	505	633	492	533	507	541	453
	mit 2 Kindern	581	598	522	584	776	565	622	591	635	538
	mit 3 Kindern	663	683	591	644	890	626	655	676	732	605
	mit 4 Kindern	717	728	679	644	1.034	651	745	712	785	615
	mit 5 Kindern und mehr	818	800	876	674	1.345	669	764	784	939	702
	Partner-BG ohne Kinder	469	482	424	481	559	464	474	483	506	430
	Partner-BG mit Kindern	778	786	746	761	1.091	746	762	758	832	716
	dav. mit 1 Kind	645	658	596	648	798	631	649	643	690	607
	mit 2 Kindern	745	756	702	739	961	718	722	731	801	689
	mit 3 Kindern	845	852	816	813	1.283	801	809	814	906	774
	mit 4 Kindern	971	965	997	919	1.678	893	932	916	1.040	872
	mit 5 Kindern und mehr	1.162	1.140	1.253	1.107	2.387	1.044	1.138	1.076	1.291	1.015

Tabelle 11: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG), Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtregeleistung bzw. an Kosten der Unterkunft in Euro nach BG-Typ

 Deutschland und Bundesländer
 Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	BG-Typ	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
		11	12	13	14	15	16	17	18	19
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG)	Insgesamt	241.765	236.915	40.995	241.312	88.532	66.859	145.268	102.556	64.782
	Single-BG	128.843	126.819	22.538	137.093	54.157	40.490	88.450	62.277	38.510
	Alleinerziehende-BG	53.854	55.388	7.534	42.702	17.190	12.946	28.293	18.786	12.832
	dav. mit 1 Kind	30.317	31.790	4.239	23.272	9.965	7.353	16.349	10.703	7.319
	mit 2 Kindern	16.845	17.360	2.243	12.712	5.160	3.918	8.515	5.495	3.897
	mit 3 Kindern	4.837	4.574	747	4.563	1.453	1.168	2.458	1.791	1.121
	mit 4 Kindern	1.380	1.265	223	1.545	418	348	684	576	344
	mit 5 Kindern und mehr	475	399	82	610	194	159	287	221	151
	Partner-BG ohne Kinder	18.224	17.782	3.419	17.848	7.046	5.808	11.242	8.847	4.979
	Partner-BG mit Kindern	36.417	32.779	6.698	38.327	8.862	6.655	15.354	11.201	7.512
	dav. mit 1 Kind	11.249	10.295	2.114	12.038	3.088	2.382	5.353	3.757	2.490
	mit 2 Kindern	11.725	10.573	2.126	13.249	2.826	2.087	4.762	3.356	2.323
	mit 3 Kindern	7.871	7.027	1.359	7.969	1.705	1.231	2.995	2.191	1.482
	mit 4 Kindern	3.466	3.067	668	3.384	779	575	1.360	1.095	726
	mit 5 Kindern und mehr	2.106	1.817	431	1.687	464	380	884	802	491
Anteil an Bedarfsgemeinschaften (BG) nach BG-Typ in %	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Single-BG	53,3	53,5	55,0	56,8	61,2	60,6	60,9	60,7	59,4
	Alleinerziehende-BG	22,3	23,4	18,4	17,7	19,4	19,4	19,5	18,3	19,8
	dav. mit 1 Kind	12,5	13,4	10,3	9,6	11,3	11,0	11,3	10,4	11,3
	mit 2 Kindern	7,0	7,3	5,5	5,3	5,8	5,9	5,9	5,4	6,0
	mit 3 Kindern	2,0	1,9	1,8	1,9	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7
	mit 4 Kindern	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5
	mit 5 Kindern und mehr	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	Partner-BG ohne Kinder	7,5	7,5	8,3	7,4	8,0	8,7	7,7	8,6	7,7
	Partner-BG mit Kindern	15,1	13,8	16,3	15,9	10,0	10,0	10,6	10,9	11,6
	dav. mit 1 Kind	4,7	4,3	5,2	5,0	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8
	mit 2 Kindern	4,8	4,5	5,2	5,5	3,2	3,1	3,3	3,3	3,6
	mit 3 Kindern	3,3	3,0	3,3	3,3	1,9	1,8	2,1	2,1	2,3
	mit 4 Kindern	1,4	1,3	1,6	1,4	0,9	0,9	0,9	1,1	1,1
	mit 5 Kindern und mehr	0,9	0,8	1,1	0,7	0,5	0,6	0,6	0,8	0,8

Tabelle 11: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG), Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtleistung bzw. an Kosten der Unterkunft in Euro nach BG-Typ

Deutschland und Bundesländer
Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	BG-Typ	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
		11	12	13	14	15	16	17	18	19
Durchschnittlicher Bedarf an Gesamtleistung pro BG insgesamt	Insgesamt	1.281	1.225	1.241	1.318	1.064	1.043	1.050	1.044	1.050
	Single-BG	830	822	818	874	768	761	749	752	734
	Alleinerziehende-BG	1.615	1.518	1.577	1.722	1.423	1.368	1.379	1.347	1.356
	dav. mit 1 Kind	1.378	1.317	1.357	1.438	1.257	1.227	1.221	1.202	1.190
	mit 2 Kindern	1.788	1.693	1.742	1.852	1.584	1.512	1.547	1.490	1.495
	mit 3 Kindern	2.123	1.979	2.024	2.226	1.778	1.608	1.671	1.593	1.682
	mit 4 Kindern	2.500	2.177	2.230	2.710	1.845	1.633	1.732	1.660	1.844
	mit 5 Kindern und mehr	2.807	2.612	2.543	3.544	2.067	2.001	2.094	2.021	2.281
	Partner-BG ohne Kinder	1.244	1.193	1.200	1.295	1.122	1.107	1.110	1.094	1.102
	Partner-BG mit Kindern	2.392	2.297	2.306	2.458	2.109	2.050	2.105	2.105	2.094
	dav. mit 1 Kind	1.853	1.788	1.797	1.884	1.664	1.634	1.650	1.617	1.624
	mit 2 Kindern	2.264	2.183	2.180	2.289	2.026	1.984	2.002	1.983	1.974
	mit 3 Kindern	2.661	2.583	2.558	2.770	2.397	2.317	2.385	2.335	2.339
	mit 4 Kindern	3.115	2.969	2.958	3.418	2.786	2.650	2.758	2.772	2.743
	mit 5 Kindern und mehr	3.786	3.599	3.618	4.481	3.390	3.245	3.469	3.360	3.352
Durchschnittlicher Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) pro BG insgesamt	Insgesamt	510	472	470	557	384	368	366	358	351
	Single-BG	380	372	366	423	318	311	300	302	285
	Alleinerziehende-BG	589	519	555	660	458	427	428	406	405
	dav. mit 1 Kind	527	473	507	577	431	414	403	391	378
	mit 2 Kindern	630	552	589	677	484	442	459	424	423
	mit 3 Kindern	739	647	669	802	528	450	478	431	470
	mit 4 Kindern	834	672	675	1.029	504	421	445	413	489
	mit 5 Kindern und mehr	857	736	740	1.485	525	479	534	454	551
	Partner-BG ohne Kinder	501	468	444	536	390	376	375	358	359
	Partner-BG mit Kindern	849	775	735	931	630	588	620	581	585
	dav. mit 1 Kind	703	651	621	718	538	513	522	485	492
	mit 2 Kindern	818	756	712	842	614	575	593	558	558
	mit 3 Kindern	917	853	783	1.014	683	636	675	619	636
	mit 4 Kindern	1.047	927	876	1.348	770	690	761	722	707
	mit 5 Kindern und mehr	1.220	1.030	1.038	1.918	905	820	955	835	851

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12: Durchschnittliche Wohnfläche pro Bedarfsgemeinschaft (BG) nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Deutschland, West/Ost, Länder
Juli 2022, Datenstand: November 2022

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Region	durchschnittliche Wohnfläche pro BG ¹⁾														
	Insgesamt	dar.													
		Single-BG	Alleinerziehende-BG	dav.					Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern	dav.				
				Alleinerziehende-BG mit einem Kind	Alleinerziehende-BG mit zwei Kindern	Alleinerziehende-BG mit drei Kindern	Alleinerziehende-BG mit vier Kindern	Alleinerziehende-BG mit fünf und mehr Kindern			Partner-BG mit einem Kind	Partner-BG mit zwei Kindern	Partner-BG mit drei Kindern	Partner-BG mit vier Kindern	Partner-BG mit fünf Kindern und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Deutschland	57	45	67	61	70	80	88	99	64	79	70	76	84	92	104
Westdeutschland	58	45	68	61	71	81	89	100	64	80	71	77	85	93	106
Ostdeutschland	54	45	64	58	67	76	83	94	62	74	67	73	79	86	97
Schleswig-Holstein	55	44	65	59	69	79	86	94	62	76	68	74	81	88	102
Hamburg	52	41	63	58	66	72	76	79	60	70	65	70	74	77	85
Niedersachsen	60	47	71	64	75	85	93	106	67	84	74	81	88	97	110
Bremen	57	44	67	60	69	75	84	98	62	79	70	75	82	92	107
Nordrhein-Westfalen	59	46	69	62	72	82	90	100	64	81	72	78	85	94	107
Hessen	58	45	66	60	70	78	84	95	63	77	69	75	82	89	100
Rheinland-Pfalz	61	47	71	63	75	86	96	115	67	86	75	82	91	102	117
Baden-Württemberg	56	44	65	59	69	79	86	96	63	78	70	77	82	89	99
Bayern	56	44	65	59	69	80	90	101	62	78	68	75	83	91	110
Saarland	62	47	73	65	78	89	97	113	68	89	78	86	95	104	120
Berlin	54	43	65	59	68	75	81	88	61	72	67	71	77	82	88
Brandenburg	54	46	64	59	67	76	83	94	63	75	67	73	79	87	98
Mecklenburg-Vorpommern	53	44	63	58	66	76	82	96	62	75	67	74	80	87	102
Sachsen	53	44	64	58	67	78	86	99	61	76	67	74	81	90	104
Sachsen-Anhalt	55	47	63	58	66	75	85	95	62	75	66	73	78	87	99
Thüringen	55	46	66	60	69	81	88	106	63	79	69	75	85	93	109

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnfläche und Wohnkosten pro Quadratmeter erfolgt auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung, für die sinnvolle Angaben zur Wohnfläche vorliegen. Durchschnittsberechnungen, die sich auf Wohnflächen beziehen, können in Regionen mit einem großen Anteil an Fällen ohne Angabe bei der Wohnungsgröße verzerrt sein.

Tabelle 13: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro

Deutschland und Bundesländer
 Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung	Insgesamt (>0)	2.847.286	2.139.347	707.939	100.477	98.459	271.533	49.539	785.684	201.913	112.834
	unter 500	176.281	131.019	45.262	5.527	6.341	14.828	2.863	40.520	13.434	7.963
	unter 750	574.056	404.146	169.910	18.649	14.394	52.768	7.865	141.473	35.857	25.649
	unter 1.000	1.522.942	1.097.371	425.571	54.235	45.675	146.511	24.837	408.530	92.342	60.582
	über 1.000	1.323.957	1.041.648	282.309	46.226	52.755	124.985	24.697	377.070	109.551	52.247
	über 1.250	1.042.252	826.128	216.124	37.550	37.837	101.440	19.289	309.803	84.561	42.197
	über 1.500	744.570	600.047	144.523	26.504	29.799	72.391	14.287	222.997	64.141	29.673
	über 1.750	566.202	462.081	104.121	20.410	22.844	55.603	11.172	174.839	48.995	22.649
	über 2.000	393.192	323.301	69.891	14.140	16.096	38.525	7.629	122.070	35.499	15.348
	über 2.500	174.391	144.424	29.967	6.106	8.053	17.045	3.208	53.707	15.918	6.425
	über 3.000	71.692	59.185	12.507	2.341	4.098	6.942	1.323	21.056	6.475	2.534
	über 3.500	31.198	25.012	6.186	882	2.666	2.758	547	8.117	2.819	976
	über 4.000	15.097	11.367	3.730	354	1.787	1.089	226	3.290	1.395	390
über 4.500	8.121	5.453	2.668	155	1.024	468	111	1.427	722	166	
über 5.000	5.180	3.128	2.052	71	875	216	66	666	450	66	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	6,2	6,1	6,4	5,5	6,4	5,5	5,8	5,2	6,7	7,1
	unter 750	20,2	18,9	24,0	18,6	14,6	19,4	15,9	18,0	17,8	22,7
	unter 1.000	53,5	51,3	60,1	54,0	46,4	54,0	50,1	52,0	45,7	53,7
	über 1.000	46,5	48,7	39,9	46,0	53,6	46,0	49,9	48,0	54,3	46,3
	über 1.250	36,6	38,6	30,5	37,4	38,4	37,4	38,9	39,4	41,9	37,4
	über 1.500	26,2	28,0	20,4	26,4	30,3	26,7	28,8	28,4	31,8	26,3
	über 1.750	19,9	21,6	14,7	20,3	23,2	20,5	22,6	22,3	24,3	20,1
	über 2.000	13,8	15,1	9,9	14,1	16,3	14,2	15,4	15,5	17,6	13,6
	über 2.500	6,1	6,8	4,2	6,1	8,2	6,3	6,5	6,8	7,9	5,7
	über 3.000	2,5	2,8	1,8	2,3	4,2	2,6	2,7	2,7	3,2	2,2
	über 3.500	1,1	1,2	0,9	0,9	2,7	1,0	1,1	1,0	1,4	0,9
	über 4.000	0,5	0,5	0,5	0,4	1,8	0,4	0,5	0,4	0,7	0,3
über 4.500	0,3	0,3	0,4	0,2	1,0	0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	
über 5.000	0,2	0,1	0,3	0,1	0,9	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	2.618.507	1.966.011	652.496	94.062	90.201	253.577	45.904	735.297	183.072	103.316
	unter 500	1.490.305	1.039.486	450.819	53.499	32.935	146.064	22.505	406.769	81.842	62.206
	unter 750	2.247.389	1.655.384	592.005	81.351	69.494	221.516	39.646	631.914	145.213	91.055
	unter 1.000	2.493.309	1.862.365	630.944	90.060	81.065	244.158	44.024	704.549	169.698	99.669
	über 1.000	123.197	101.756	21.441	3.958	9.095	9.273	1.860	30.366	13.016	3.547
	über 1.250	54.265	43.422	10.843	1.803	5.237	3.746	793	11.393	5.653	1.319
	über 1.500	31.317	24.237	7.080	995	4.150	1.990	447	5.567	3.222	660
	über 1.750	20.316	15.094	5.222	611	2.820	1.242	317	3.182	2.084	404
	über 2.000	14.852	10.673	4.179	424	2.548	831	199	1.984	1.483	246
über 2.500	8.444	5.440	3.004	121	1.625	375	102	896	772	103	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	56,9	52,9	69,1	56,9	36,5	57,6	49,0	55,3	44,7	60,2
	unter 750	85,8	84,2	90,7	86,5	77,0	87,4	86,4	85,9	79,3	88,1
	unter 1.000	95,2	94,7	96,7	95,7	89,9	96,3	95,9	95,8	92,7	96,5
	über 1.000	4,7	5,2	3,3	4,2	10,1	3,7	4,1	4,1	7,1	3,4
	über 1.250	2,1	2,2	1,7	1,9	5,8	1,5	1,7	1,5	3,1	1,3
	über 1.500	1,2	1,2	1,1	1,1	4,6	0,8	1,0	0,8	1,8	0,6
	über 1.750	0,8	0,8	0,8	0,6	3,1	0,5	0,7	0,4	1,1	0,4
	über 2.000	0,6	0,5	0,6	0,5	2,8	0,3	0,4	0,3	0,8	0,2
über 2.500	0,3	0,3	0,5	0,1	1,8	0,1	0,2	0,1	0,4	0,1	

Tabelle 13: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro

Deutschland und Bundesländer
Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
		11	12	13	14	15	16	17	18	19
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung	Insgesamt (>0)	241.503	236.503	40.902	240.986	88.356	66.697	144.936	102.306	64.658
	unter 500	16.352	21.220	1.971	12.470	6.513	4.466	9.246	6.739	5.828
	unter 750	48.021	52.145	7.325	37.663	23.154	18.335	42.582	28.058	20.118
	unter 1.000	120.040	121.805	22.814	121.233	56.950	43.706	94.234	67.339	42.109
	über 1.000	121.415	114.619	18.083	119.722	31.398	22.989	50.693	34.964	22.543
	über 1.250	93.460	84.677	15.314	93.649	24.332	17.318	37.913	25.745	17.167
	über 1.500	69.406	60.170	10.679	68.302	14.704	10.405	23.877	16.328	10.907
	über 1.750	52.610	44.517	8.442	52.805	10.133	6.952	15.958	10.704	7.569
	über 2.000	37.609	30.677	5.708	37.532	6.302	4.258	9.927	7.019	4.853
	über 2.500	17.400	14.013	2.549	16.974	2.461	1.667	3.897	2.924	2.044
	über 3.000	7.373	6.055	988	7.421	916	642	1.572	1.130	826
	über 3.500	3.166	2.697	384	4.103	381	253	668	448	333
	über 4.000	1.375	1.316	145	2.811	184	95	325	192	123
über 4.500	617	694	69	2.231	73	31	183	96	54	
über 5.000	289	401	28	1.822	29	17	108	47	29	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	6,8	9,0	4,8	5,2	7,4	6,7	6,4	6,6	9,0
	unter 750	19,9	22,0	17,9	15,6	26,2	27,5	29,4	27,4	31,1
	unter 1.000	49,7	51,5	55,8	50,3	64,5	65,5	65,0	65,8	65,1
	über 1.000	50,3	48,5	44,2	49,7	35,5	34,5	35,0	34,2	34,9
	über 1.250	38,7	35,8	37,4	38,9	27,5	26,0	26,2	25,2	26,6
	über 1.500	28,7	25,4	26,1	28,3	16,6	15,6	16,5	16,0	16,9
	über 1.750	21,8	18,8	20,6	21,9	11,5	10,4	11,0	10,5	11,7
	über 2.000	15,6	13,0	14,0	15,6	7,1	6,4	6,8	6,9	7,5
	über 2.500	7,2	5,9	6,2	7,0	2,8	2,5	2,7	2,9	3,2
	über 3.000	3,1	2,6	2,4	3,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,3
	über 3.500	1,3	1,1	0,9	1,7	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5
	über 4.000	0,6	0,6	0,4	1,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
über 4.500	0,3	0,3	0,2	0,9	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	
über 5.000	0,1	0,2	0,1	0,8	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	219.762	202.057	38.763	224.275	80.515	61.304	133.785	95.279	57.338
	unter 500	105.720	104.939	23.007	108.972	60.710	48.759	107.492	79.523	45.363
	unter 750	175.829	164.969	34.397	182.983	76.093	58.631	127.919	91.937	54.442
	unter 1.000	204.445	187.052	37.645	209.766	78.955	60.267	131.593	94.015	56.348
	über 1.000	14.836	14.702	1.103	14.440	1.546	1.033	2.182	1.259	981
	über 1.250	6.058	7.014	406	7.209	758	545	1.202	650	479
	über 1.500	3.096	3.909	201	4.990	432	309	711	374	264
	über 1.750	1.879	2.427	128	3.962	258	182	443	224	153
	über 2.000	1.166	1.712	80	3.337	168	117	312	142	103
über 2.500	474	934	38	2.615	62	50	168	65	44	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	48,1	51,9	59,4	48,6	75,4	79,5	80,3	83,5	79,1
	unter 750	80,0	81,6	88,7	81,6	94,5	95,6	95,6	96,5	94,9
	unter 1.000	93,0	92,6	97,1	93,5	98,1	98,3	98,4	98,7	98,3
	über 1.000	6,8	7,3	2,8	6,4	1,9	1,7	1,6	1,3	1,7
	über 1.250	2,8	3,5	1,0	3,2	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8
	über 1.500	1,4	1,9	0,5	2,2	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5
	über 1.750	0,9	1,2	0,3	1,8	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
	über 2.000	0,5	0,8	0,2	1,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
über 2.500	0,2	0,5	0,1	1,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregeleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Single-BG

 Deutschland und Bundesländer
 Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregeleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung	Insgesamt (>0)	1.556.357	1.135.881	420.476	54.989	55.723	145.590	26.967	414.608	101.713	58.292
	unter 500	171.118	127.457	43.661	5.379	6.232	14.394	2.800	39.610	13.089	7.690
	unter 750	493.785	346.086	147.699	15.788	12.267	44.978	6.634	121.745	30.580	21.622
	unter 1.000	1.365.446	980.454	384.992	48.906	41.032	131.332	22.670	370.665	81.373	53.383
	über 1.000	190.604	155.155	35.449	6.069	14.664	14.227	*	43.867	20.327	*
	über 1.200	42.916	30.931	11.985	1.374	2.633	2.586	545	8.025	3.768	919
	über 1.400	17.174	11.624	5.550	722	926	1.150	239	2.965	1.285	397
	über 1.500	12.393	8.392	4.001	557	642	870	183	2.162	944	285
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	11,0	11,2	10,4	9,8	11,2	9,9	10,4	9,6	12,9	13,2
	unter 750	31,7	30,5	35,1	28,7	22,0	30,9	24,6	29,4	30,1	37,1
	unter 1.000	87,7	86,3	91,6	88,9	73,6	90,2	84,1	89,4	80,0	91,6
	über 1.000	12,2	13,7	8,4	11,0	26,3	9,8	15,9	10,6	20,0	8,4
	über 1.200	2,8	2,7	2,9	2,5	4,7	1,8	2,0	1,9	3,7	1,6
	über 1.400	1,1	1,0	1,3	1,3	1,7	0,8	0,9	0,7	1,3	0,7
	über 1.500	0,8	0,7	1,0	1,0	1,2	0,6	0,7	0,5	0,9	0,5
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	1.394.591	1.013.952	380.639	49.902	49.569	132.132	24.237	376.483	89.081	51.210
	unter 500	1.089.828	763.851	325.977	39.690	25.742	106.818	17.009	303.567	58.760	42.547
	unter 750	1.351.563	982.840	368.723	48.527	46.985	129.557	23.698	368.581	85.227	50.290
	unter 1.000	1.380.110	1.004.101	376.009	49.247	48.808	131.136	24.030	373.957	87.989	50.871
	über 1.000	14.303	9.695	4.608	648	754	985	*	2.504	1.060	336
	über 1.200	7.981	5.637	2.344	435	426	603	120	1.415	642	189
	über 1.400	4.616	3.475	1.141	334	274	373	90	746	390	112
	über 1.500	3.635	2.769	866	284	226	273	69	560	321	91
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	78,1	75,3	85,6	79,5	51,9	80,8	70,2	80,6	66,0	83,1
	unter 750	96,9	96,9	96,9	97,2	94,8	98,1	97,8	97,9	95,7	98,2
	unter 1.000	99,0	99,0	98,8	98,7	98,5	99,2	99,1	99,3	98,8	99,3
	über 1.000	1,0	1,0	1,2	1,3	1,5	0,7	0,8	0,7	1,2	0,7
	über 1.200	0,6	0,6	0,6	0,9	0,9	0,5	0,5	0,4	0,7	0,4
	über 1.400	0,3	0,3	0,3	0,7	0,6	0,3	0,4	0,2	0,4	0,2
	über 1.500	0,3	0,3	0,2	0,6	0,5	0,2	0,3	0,1	0,4	0,2

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Tabelle 14: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregeleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Single-BG

 Deutschland und Bundesländer
 Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregeleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
		11	12	13	14	15	16	17	18	19
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung	Insgesamt (>0)	128.762	126.725	22.512	137.035	54.091	40.418	88.306	62.153	38.473
	unter 500	15.888	20.463	1.912	12.131	6.267	4.300	8.938	6.423	5.602
	unter 750	41.686	44.636	6.150	32.146	20.263	15.731	37.728	24.094	17.737
	unter 1.000	106.679	103.542	20.872	111.187	51.663	38.938	85.390	60.541	37.273
	über 1.000	22.037	23.127	1.636	25.825	*	*	2.910	*	*
	über 1.200	4.199	6.560	322	8.781	709	438	1.032	606	419
	über 1.400	1.404	2.357	179	3.995	334	224	525	278	194
	über 1.500	1.008	1.600	141	2.954	263	163	277	197	147
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	12,3	16,1	8,5	8,9	11,6	10,6	10,1	10,3	14,6
	unter 750	32,4	35,2	27,3	23,5	37,5	38,9	42,7	38,8	46,1
	unter 1.000	82,8	81,7	92,7	81,1	95,5	96,3	96,7	97,4	96,9
	über 1.000	17,1	18,2	7,3	18,8	4,5	3,7	3,3	2,6	3,1
	über 1.200	3,3	5,2	1,4	6,4	1,3	1,1	1,2	1,0	1,1
	über 1.400	1,1	1,9	0,8	2,9	0,6	0,6	0,6	0,4	0,5
	über 1.500	0,8	1,3	0,6	2,2	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	113.490	107.082	20.766	125.003	48.471	36.661	80.180	56.762	33.562
	unter 500	78.225	73.756	17.737	85.556	44.382	34.246	75.795	54.328	31.670
	unter 750	109.202	100.321	20.452	116.254	47.768	36.224	79.168	56.163	33.146
	unter 1.000	112.318	105.140	20.605	121.554	48.182	36.463	79.877	56.533	33.400
	über 1.000	1.149	1.893	*	3.435	286	*	*	*	162
	über 1.200	671	1.047	89	1.712	158	108	155	118	93
	über 1.400	451	664	41	780	95	64	84	66	52
	über 1.500	369	543	33	581	69	56	63	51	46
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	68,9	68,9	85,4	68,4	91,6	93,4	94,5	95,7	94,4
	unter 750	96,2	93,7	98,5	93,0	98,5	98,8	98,7	98,9	98,8
	unter 1.000	99,0	98,2	99,2	97,2	99,4	99,5	99,6	99,6	99,5
	über 1.000	1,0	1,8	0,8	2,7	0,6	0,5	0,4	0,4	0,5
	über 1.200	0,6	1,0	0,4	1,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
	über 1.400	0,4	0,6	0,2	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
	über 1.500	0,3	0,5	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Gehe

Tabelle 15: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Alleinerziehende BG

Deutschland

Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Alleinerziehende BG mit einem Kind	Alleinerziehende BG mit zwei Kindern	Alleinerziehende BG mit drei Kindern	Alleinerziehende BG mit vier Kindern	Alleinerziehende BG mit fünf Kindern und mehr
		1	2	3	4	5
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung	Insgesamt (>0)	314.726	175.362	56.256	17.351	6.560
	unter 500	950	217	48	13	4
	unter 750	18.394	4.931	2.401	240	42
	unter 1.000	55.669	14.636	4.980	2.171	947
	über 1.000	259.051	160.707	51.276	15.179	5.613
	über 1.200	230.830	155.246	49.081	14.805	5.543
	über 1.400	137.530	130.741	45.908	13.547	5.057
	über 1.650	40.924	115.158	42.227	13.020	4.902
	über 1.900		61.027	34.802	11.600	4.510
	über 2.150			27.536	10.477	4.270
	über 2.400				8.564	3.869
über 2.650					3.511	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
	unter 750	5,8	2,8	4,3	1,4	0,6
	unter 1.000	17,7	8,3	8,9	12,5	14,4
	über 1.000	82,3	91,6	91,1	87,5	85,6
	über 1.200	73,3	88,5	87,2	85,3	84,5
	über 1.400	43,7	74,6	81,6	78,1	77,1
	über 1.650	13,0	65,7	75,1	75,0	74,7
	über 1.900		34,8	61,9	66,9	68,8
	über 2.150			48,9	60,4	65,1
	über 2.400				49,4	59,0
über 2.650					53,5	
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	288.071	163.489	54.254	16.842	6.320
	unter 500	125.001	51.764	15.214	5.503	2.214
	unter 750	253.078	123.892	34.466	9.370	3.263
	unter 1.000	277.795	153.110	47.932	13.661	4.496
	über 1.000	10.107	10.290	6.172	3.116	1.812
	über 1.200	5.541	5.316	2.894	1.574	1.069
	über 1.400	3.721	3.592	1.823	940	689
	über 1.650	2.281	2.185	1.244	644	453
	über 1.900		1.501	939	470	336
	über 2.150			616	395	281
	über 2.400				342	241
über 2.650					212	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	unter 500	43,4	31,7	28,0	32,7	35,0
	unter 750	87,9	75,8	63,5	55,6	51,6
	unter 1.000	96,4	93,7	88,3	81,1	71,1
	über 1.000	3,5	6,3	11,4	18,5	28,7
	über 1.200	1,9	3,3	5,3	9,3	16,9
	über 1.400	1,3	2,2	3,4	5,6	10,9
	über 1.650	0,8	1,3	2,3	3,8	7,2
	über 1.900		0,9	1,7	2,8	5,3
	über 2.150			1,1	2,3	4,4
	über 2.400				2,0	3,8
über 2.650					3,4	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 16: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregelleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Partner BG ohne Kinder

Deutschland

Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregelleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Partner-BG ohne Kinder
		1
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelleistung	Insgesamt (>0)	233.983
	unter 500	3.111
	unter 750	48.683
	unter 1.000	67.989
	über 1.000	165.992
	über 1.200	142.193
	über 1.400	69.515
	über 1.920	11.761
	über 2.800	1.008
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	1,3
	unter 750	20,8
	unter 1.000	29,1
	über 1.000	70,9
	über 1.200	60,8
	über 1.400	29,7
	über 1.920	5,0
	über 2.800	0,4
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	225.208
	unter 500	125.530
	unter 750	202.284
	unter 1.000	219.101
	über 1.000	5.966
	über 1.200	2.993
	über 1.400	1.907
	über 1.920	656
	über 2.800	152
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	55,7
	unter 750	89,8
	unter 1.000	97,3
	über 1.000	2,6
	über 1.200	1,3
	über 1.400	0,8
	über 1.920	0,3
	über 2.800	0,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregelung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Partner BG mit einem oder zwei Kindern

Deutschland
Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregelung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Partner-BG mit einem Kind	Partner-BG mit zwei Kindern
		1	2
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelung	Insgesamt (>0)	136.807	141.420
	unter 500	147	92
	unter 750	1.207	528
	unter 1.000	2.476	964
	über 1.000	134.330	140.411
	über 1.200	124.378	139.457
	über 1.400	119.496	137.384
	über 1.650	95.404	128.480
	über 1.920	38.973	116.000
	über 2.170	20.528	65.064
	über 2.420	10.125	27.687
	über 2.800	3.797	10.571
	über 3.050	2.190	6.135
über 3.300		3.857	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelung in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0
	unter 500	0,1	0,1
	unter 750	0,9	0,4
	unter 1.000	1,8	0,7
	über 1.000	98,2	99,3
	über 1.200	90,9	98,6
	über 1.400	87,3	97,1
	über 1.650	69,7	90,8
	über 1.920	28,5	82,0
	über 2.170	15,0	46,0
	über 2.420	7,4	19,6
	über 2.800	2,8	7,5
	über 3.050	1,6	4,3
über 3.300		2,7	
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	131.376	137.134
	unter 500	29.556	16.291
	unter 750	95.067	78.393
	unter 1.000	121.615	120.026
	über 1.000	9.642	16.641
	über 1.200	4.637	7.665
	über 1.400	2.968	4.623
	über 1.650	1.829	3.105
	über 1.920	1.257	2.337
	über 2.170	862	1.592
	über 2.420	583	1.290
	über 2.800	329	884
	über 3.050	253	700
über 3.300		496	
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0	100,0
	unter 500	22,5	11,9
	unter 750	72,4	57,2
	unter 1.000	92,6	87,5
	über 1.000	7,3	12,1
	über 1.200	3,5	5,6
	über 1.400	2,3	3,4
	über 1.650	1,4	2,3
	über 1.920	1,0	1,7
	über 2.170	0,7	1,2
	über 2.420	0,4	0,9
	über 2.800	0,3	0,6
	über 3.050	0,2	0,5
über 3.300		0,4	

Tabelle 18: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregeleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Partner BG mit drei Kindern

Deutschland

Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregeleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Partner-BG mit drei Kindern
		1
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung	Insgesamt (>0)	90.848
	unter 500	82
	unter 750	330
	unter 1.000	525
	über 1.000	90.318
	über 1.200	89.960
	über 1.400	89.579
	über 1.920	83.958
	über 2.150	79.766
	über 2.670	30.269
	über 2.800	20.177
	über 3.550	4.007
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregeleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	0,1
	unter 750	0,4
	unter 1.000	0,6
	über 1.000	99,4
	über 1.200	99,0
	über 1.400	98,6
	über 1.920	92,4
	über 2.150	87,8
	über 2.670	33,3
	über 2.800	22,2
	über 3.550	4,4
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	88.103
	unter 500	6.803
	unter 750	36.953
	unter 1.000	69.407
	über 1.000	18.264
	über 1.200	8.269
	über 1.400	4.749
	über 1.920	2.327
	über 2.150	1.973
	über 2.670	1.085
	über 2.800	992
	über 3.550	582
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	7,7
	unter 750	41,9
	unter 1.000	78,8
	über 1.000	20,7
	über 1.200	9,4
	über 1.400	5,4
	über 1.920	2,6
	über 2.150	2,2
	über 2.670	1,2
	über 2.800	1,1
	über 3.550	0,7

Tabelle 19: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtregelleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Partner BG mit vier Kindern

Deutschland

Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtregelleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Partner-BG mit vier Kindern
		1
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelleistung	Insgesamt (>0)	40.641
	unter 500	42
	unter 750	151
	unter 1.000	244
	über 1.000	40.396
	über 1.200	40.272
	über 1.400	40.174
	über 1.920	39.511
	über 2.400	36.856
	über 2.920	21.670
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtregelleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	0,1
	unter 750	0,4
	unter 1.000	0,6
	über 1.000	99,4
	über 1.200	99,1
	über 1.400	98,9
	über 1.920	97,2
	über 2.400	90,7
	über 2.920	53,3
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	39.563
	unter 500	2.192
	unter 750	11.678
	unter 1.000	26.393
	über 1.000	13.101
	über 1.200	6.418
	über 1.400	3.615
	über 1.920	1.705
	über 2.400	1.223
	über 2.920	943
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	5,5
	unter 750	29,5
	unter 1.000	66,7
	über 1.000	33,1
	über 1.200	16,2
	über 1.400	9,1
	über 1.920	4,3
	über 2.400	3,1
	über 2.920	2,4
über 3.800	1,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20: Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) nach ausgewählter Höhe des Bedarfs an Gesamtleistung bzw. an Kosten der Unterkunft (KdU) in Euro - Partner BG mit fünf Kindern und mehr

Deutschland

Juli 2022, Datenstand: November 2022

Merkmal	Höhe Bedarf an Gesamtleistung bzw. Kosten der Unterkunft in Euro	Partner-BG mit fünf Kindern und mehr
		1
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung	Insgesamt (>0)	23.618
	unter 500	34
	unter 750	93
	unter 1.000	148
	über 1.000	23.470
	über 1.200	23.420
	über 1.400	23.379
	über 1.920	23.149
	über 2.650	21.989
	über 3.170	18.181
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Gesamtleistung in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	0,1
	unter 750	0,4
	unter 1.000	0,6
	über 1.000	99,4
	über 1.200	99,2
	über 1.400	99,0
	über 1.920	98,0
	über 2.650	93,1
	über 3.170	77,0
Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU)	Insgesamt (>0)	22.680
	unter 500	948
	unter 750	4.171
	unter 1.000	10.756
	über 1.000	11.844
	über 1.200	7.192
	über 1.400	4.207
	über 1.920	1.727
	über 2.650	998
	über 3.170	790
Anteil Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Bedarf an Kosten der Unterkunft (KdU) in %	Insgesamt (>0)	100,0
	unter 500	4,2
	unter 750	18,4
	unter 1.000	47,4
	über 1.000	52,2
	über 1.200	31,7
	über 1.400	18,5
	über 1.920	7,6
	über 2.650	4,4
	über 3.170	3,5
über 4.050	2,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21: Bestand an erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) und Aufstockern/-innen (von ALG)

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: November 2022

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Berichtszeitraum	erwerbstätige ELB ¹⁾					Aufstocker/-innen (von ALG) ²⁾				
	Insgesamt	dar.				Insgesamt	dar.			
		Single-BG	Alleinerziehende-BG	Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern		Single-BG	Alleinerziehende-BG	Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Jahresdurchschnitt 2010	1.377.237	452.581	227.644	263.156	385.594	106.605	42.946	11.818	21.088	27.106
Jahresdurchschnitt 2011	1.350.543	462.567	230.423	245.481	366.031	84.734	36.371	10.628	15.686	19.498
Jahresdurchschnitt 2012	1.321.772	460.874	236.045	229.588	350.457	91.645	40.612	11.703	15.944	21.013
Jahresdurchschnitt 2013	1.306.793	460.594	236.219	220.124	346.647	103.252	46.244	13.238	17.349	23.901
Jahresdurchschnitt 2014	1.292.402	458.613	236.840	210.368	345.100	101.242	45.829	13.775	16.228	22.951
Jahresdurchschnitt 2015	1.235.913	432.065	232.342	193.597	338.949	96.929	44.237	13.479	14.953	21.991
Jahresdurchschnitt 2016	1.185.937	420.539	223.379	178.133	327.014	85.722	39.361	11.890	12.672	19.760
Jahresdurchschnitt 2017	1.154.235	422.164	214.237	164.599	318.163	80.315	37.722	11.010	11.338	18.242
Jahresdurchschnitt 2018	1.097.706	414.116	194.615	149.678	306.437	75.405	36.290	10.385	9.989	16.897
Jahresdurchschnitt 2019	1.017.771	383.837	176.138	134.536	293.332	75.499	36.521	10.156	9.707	17.294
Jahresdurchschnitt 2020	933.234	358.143	150.661	126.394	270.896	101.939	49.389	12.325	13.656	24.195
Jahresdurchschnitt 2021	863.761	331.874	132.088	117.730	257.624	84.087	41.934	9.754	11.639	18.753
Juli 2022	814.198	304.789	135.554	105.807	244.778	57.612	28.413	7.058	7.665	13.125
Anteile BG-Typen an insgesamt in %										
Jahresdurchschnitt 2010	100,0	32,9	16,5	19,1	28,0	100,0	40,3	11,1	19,8	25,4
Jahresdurchschnitt 2011	100,0	34,3	17,1	18,2	27,1	100,0	42,9	12,5	18,5	23,0
Jahresdurchschnitt 2012	100,0	34,9	17,9	17,4	26,5	100,0	44,3	12,8	17,4	22,9
Jahresdurchschnitt 2013	100,0	35,2	18,1	16,8	26,5	100,0	44,8	12,8	16,8	23,1
Jahresdurchschnitt 2014	100,0	35,5	18,3	16,3	26,7	100,0	45,3	13,6	16,0	22,7
Jahresdurchschnitt 2015	100,0	35,0	18,8	15,7	27,4	100,0	45,6	13,9	15,4	22,7
Jahresdurchschnitt 2016	100,0	35,5	18,8	15,0	27,6	100,0	45,9	13,9	14,8	23,1
Jahresdurchschnitt 2017	100,0	36,6	18,6	14,3	27,6	100,0	47,0	13,7	14,1	22,7
Jahresdurchschnitt 2018	100,0	37,7	17,7	13,6	27,9	100,0	48,1	13,8	13,2	22,4
Jahresdurchschnitt 2019	100,0	37,7	17,3	13,2	28,8	100,0	48,4	13,5	12,9	22,9
Jahresdurchschnitt 2020	100,0	38,4	16,1	13,5	29,0	100,0	48,4	12,1	13,4	23,7
Jahresdurchschnitt 2021	100,0	38,4	15,3	13,6	29,8	100,0	49,9	11,6	13,8	22,3
Juli 2022	100,0	37,4	16,6	13,0	30,1	100,0	49,3	12,3	13,3	22,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

²⁾ Aufstocker sind Personen, die am statistischen Stichtag gleichzeitig Arbeitslosengeld nach dem SGB III und Arbeitslosengeld II nach dem SGB II beziehen. Es werden auch Personen als Aufstocker gezählt, deren Arbeitslosengeldbezug noch im laufenden Monat endet.